

# Ausnahmetransport durch Spanien: Härtetest für Mensch und Material

von Thorge Clever

**Im Juli 2005 ging ein logistisches Großprojekt mit außerordentlichen Anforderungen an Mensch und Maschine bei der Kübler Spedition aus Schwäbisch Hall in die Endphase. Eine in über zwanzig Großkolli zerlegte Maschine für die Herstellung von Zeitungspapier musste aus Süddeutschland zum Empfänger nach Spanien gebracht werden. Die Einzelteile hatten nach der Demontage immer noch Breiten bis zu 6,70 m, Höhen bis 4,30 m und Gewichte bis zu 89 t.**

Behörden lehnen solche Größenordnungen rigoros ab. Erst nach massiven Interventionen beim Verkehrsministerium in Madrid gelang es zusammen mit dem spanischen Empfänger und dem spanischen Agenten, welcher die Genehmigungen beschafft, eine Ausnahme zu erlangen. Dadurch wuchs die Bearbeitungszeit für die Genehmigungen auf über drei Monate an, was für spanische Verhältnisse allerdings noch als recht zügig anzusehen ist.

Zuerst lieferte Kübler alle Teile passgenau im Heilbronner Hafen an, dort wurde mittels Autokranen der Partnerfirma Scholpp auf küstengängige Rheinschiffe umgeschlagen, welche die empfindlichen Frachten nach Zeebrugge schafften. Von dort ging es per Seeschiff bis in den spanischen Hafen Bilbao, wo alle Teile wiederum zwischengelagert werden mussten, denn alle Teile hatten genaue Baustellentermine und konnten dort nicht zwischengelagert werden.

Mit Fahrzeugen eines belgischen Partners wurde dann der Nachlauf im genau eingetakteten Wochenrhythmus

*Überquerung des Gebirgszuges Sierra de Guadarrama (2.273 m) auf der Passstraße bei Puerto de Somosierra in 1.440 m Höhe.*



*Kurvenfahrten in den Serpentinien der Sierra Pradales, der alten N 1.*



Sechs dieser Großteile konnten aufgrund ihrer Abmessungen nicht mehr über den direkten Straßenweg nach Spanien gebracht werden. Kübler entschloss sich für den Weg über Wasserwege. Zuerst wurden alle Großkolli im Kübler Schwergutlager in Schwäbisch Hall gesammelt. Dieses liegt an der Schwerlaststrecke zum Heilbronner Hafen und bietet sich hervorragend als Zwischenlager für Schwergut an.

Nachdem die spanischen Behörden „grünes Licht“ für die Transporte gegeben hatten, konnten die Großkolli „just in time“ auf den restlichen Streckenanteil geschickt werden. Auf diesen Startschuss hatte man allerdings schon sehr lange gewartet. Transporte mit Breiten über 6,50 m sind in Spanien normalerweise nicht genehmigungsfähig. Die



Einfahrt in die Werkshalle unter sehr beengten Bedingungen.

durchgeführt. Wobei kleinere Kollie  
per Seefähre herangeführt wurden,

noch genau terminiert werden mussten.  
Das mit Abstand schwierigste Stück war  
der Straßentransport Bilbao – Fuenlab-

rada: Jeder Konvoi war für die 500 km  
lange Strecke vier Tage unterwegs.

Dabei wurde Mensch und Material aufs härteste getestet: Bis zu 45 °C  
Außentemperatur in den Tälern ließ



## EXTENDING POSSIBILITIES



### BROSHUIS B.V.

P.O. Box 468  
NL-8260 AL Kampen

Industrieweg 22  
NL-8263 AD Kampen

Tel +31 38 337 28 00  
Fax +31 38 337 28 28

contact@broshuis.com  
www.broshuis.com

[www.broshuis.com](http://www.broshuis.com)



Die Verladung im Hafen Bilbao erfolgte mit 650- und 250 t-Kranen eines heimischen Kranbetreibers.



den Asphalt praktisch unter den Rädern weich werden. Der immer größer werdende Touristenstrom gen Süden tat sein übriges dazu: Die letzten Transporte konnten nur noch mit außerordentlicher Sondergenehmigung der Behörden, trotz Reisezeit, durchgeführt werden. Bis zu 15 km Rückstau an den 8%igen Bergstrecken waren die Folge. Aber der Konvoi hielt an jeder möglichen Stelle an, um den Verkehr vorbeizulassen. Dies hatte dann allerdings auch eine längere Transitzeit zur Folge.

Nach einer dreiwöchigen Einsatzzeit von 28 Achslinien, 3 Schwerlastzugmaschinen sowie 120 t-Kesselbrücke und 100 t-Tiefbett, die zwischendurch mehrmals umgebaut werden mussten, waren alle Großkolli pünktlich auf der Baustelle.

STM



Bei der Einfahrt des letzten Großkollis in die Halle ging es nochmal eng zu: Rechts und links waren nur 5 cm Abstand zu den Stahlstützen der Dachkonstruktion.